Schmetterlinge aus Cuba.

(Fortsetzung von pag. 180 des Jahrganges 1862.)

Hesperidae. Was die von *Ramon de la Sagras* gebrauchten Gattungen betrifft, so geben sie keine Fingerzeige zur leichteren Erkennung der Arten, denn diese sind ganz willkührlich unter ganz haltlose Gattungen vertheilt.

Pyrrhopyga 4 Arten; unter maenas F. sind nach den Citaten mehr Arten vermengt; vulcanus, die citirte Figur Cramers ist ein Erycides.

Erycides 2 Arten.

Eudamus 13 Arten, darunter neu: santiago Lef. (meine cariosa Corr. Bl. pg. 142.)

E. batabano Lef. (Vielleicht mein Erycides mancinus HS. Corr. Bl. pg. 143). Alis laeviter subprolongatis, utrinque fuscis, anticis ad basin nitido-coeruleis, posticis duabus lineis transversalibus versus basin ejusdem coloris; abdomine nitido-coeruleo annulato; 61 mill.

habana Lef. habe ich vom amerik. Festlande. Sie ist oben der Eud. xagua sehr ähnlich, die Franzen der Hfl. sind aber breit weiss, die der Vfl. gegen den Afterwinkel wenig. Die US zeichnet sich durch ungleichbreiten, scharfbegrenzten veilgrauen Saum aus, welcher auf den Hfl. weisser ist. Palpen und Brust sind braun.

sumadue Lef. Wenn nicht einige Seiten rückwärts Goniloba talus beschrieben wäre, so liesse sich gegenwärtige, freilich sehr dürftige Beschreibung auf diese Art beziehen. Alis subelongatis, utrinque fuscis, anticis maculis translucidis lutescentibus in vitta transversali ad medium maximis, ad apicem minutis, dispositis; supra magis quam infra in basin virescentibus. 55 mill.

capucinus Lef. Ich weiss aus der Beschreibung dieser angeblich gemeinen und stark abändernden Art nichts zu machen. Alis paululum rotundatis, piceo-fuscis ad basin ochraceo-rubescentibus; anticis in mare supra arcu minuto subtus macula fere

dubia, in disco luteis (foeminae utrinque maculis duabus geminis eodem colore) nervula sectis; subtus anticis ad basin et disco inferiori nigris; omnibus alis fuscis atomis rubris griseisque omnino rubescentibus. 50—55 mm.

trinitas Lef. Ich finde keine zur Beschreibung ganz passende Art, denn eine der savignyi ähnliche hat die US der Hfl. und die Spitze der Vfl. nicht violett marmorirt, sondern gleichmässig violett übergossen. Alis fere subprolongatis, utrinque pallido-brunneis, anticis tribus maculis translucidis inaequalibus et flavescentibus, in trigonum dispositis; subtus anticis ad apicem, posticis omnino, maculis violaceis irregulariter marmoratis 56 mm.

san-antonio Lef. Vielleicht ein sehr wenig geflecktes Expl. von mercurius? Alis in foemina piceo-fuscis, supro luteo-ochraceo ad basin villosis; anticis utrinque punctis minutissimis translucidis flavescentibus, ad costam et ad apicem; subtus posticis ad basin et marginem externum internumque sinuosim piceis, in disco punctis piceis infra atomis albescentibus notatis. 67 mm.

maysi Lef. (egeus HS. Corr. Bl. pg. 142.)

xagua Lef. (malefida HS. ibid.)

Goniloba 23 Arten.

cassander F. Die Bezeichung ist so ungenügend wie die fabricische. Ich habe eine Art von Hrn. Gundlach, grösser als anaphus mit ganz einfarbigen schwarzbraunen Flügeln; vielleicht das Weib dazu.

corydon F. Das Citat phocion E. S. 354 Nro. 345 kann nicht richtig seyn, wohl aber Ltr. Enc. pg. 162 Nro. 96.

phineus F. Die Beschreibung in der Enc. deutet auf eine Pamphila, wozu auch Cramers Bild passt. Ich habe keine dem letzteren entsprechende Art.

justinius. Enc. ist aletes HZ Brs.

Thymele. helius F. Sur. mir unbekannt.

Phareas 6 Arten.

Thanaos. Velasquez Lef. Ich glaube flyas Cr. hieher ziehen zu dürfen, wenigstens ein von Hrn. Gundlach gesendetes Exemplar.

potrillo Lef. Möglicherweise eine von Hrn. Gundlach aus Cuba und von Hrn. Moriz aus Venezuela als paterculus gesen-

dete Art; vergleicht sich am besten mit aurispex. Mann mit Umschlag, ohne Pinsel. Schwarzbraun ohne dunklere Binden; die Glaspuncte sehr klein und scharf; ein kleiner der MZ, 8 um ihn herum von Z 2—9, der in Z 5 am weitesten saumwärts, der von 7—9 nah beisammen, in viel schrägerer Linie als bei aurispex, von 6 entfernt. Das Weib hat oben drei dunkle QBinden, die dritte aus Flecken gebildet; die Glaspunkte sind viel grösser, in der MZ zwei unter einander, in Z 2 ein vertikaler Strich, nächst dessen jedem Ende wurzelwärts ein weisser Punct steht.

zarucco Lef. Etwas grösser als tages, die Fühler spitzer, der Mann mit Umschlag; die schwarzen Binden schärfer, mehr aus gesonderten Längsflecken gebildet, vor dem Saum statt der weissen Puncte rundliche schwarze Flecke, welche nur saumwärts scharf licht begrenzt sind. An der gewöhnlichen Stelle in Z 3, 6—9 scharf begrenzte gleiche Glaspunkte, jener der Z 6 weiter saumwärts. Auch unten scharf gezeichnet, vor dem Saum dunkle Ovale, welche auf den Vfl. saumwärts, auf den Hfl. auch wurzelwärts licht umzogen sind.

otreus Cr. Diese Art ist wahrscheinlich = zephodes H. Sammlung. Brs.

philemon F. Bei allen Autoren zu ungenügend bezeichnet, als dass man eine Art sicher so benennen könnte; möglicher Weise obscurus H. Smml. Brs.

Syrichtus 2 Arten.

Pamphila 4 Arten.

nero F. Enc. Von beiden Autoren zu ungenau beschrieben: nigro-fusca, submicans; alis anticis utrinque, posticis subtus, punctorum alborum striga transversa. 24 mill. Ant. Brs.

Achlyodes 1 Art.

Hesperia. Hier sind die verschiedensten Arten zusammengeworfen und höchst ungenügend bezeichnet, so dass ich unter 9 nur 3 ermitteln kann. Diess sind: *H. radians* Lef. 32—34 mm. Eine unverkennbare Pamphila. Grösse und Habitus von mago HS., aber doch kaum das Weib dazu. OS lichter braun, besonders auf den Hfl. und am IR. der Vfl. mit zimmtbraunen Schuppenhaaren. In Z 2 und 3 ein zimmtfarbener Fleck, welche Farbe auch die Franzen, deutlicher der Hfl. zeigen. US lichtzimmtfarben, die

Flecke der Vfl. lichter und grösser, die Rippen der Hfl. sehr abstechend hellgelb. US des Körpers weissgelb.

papinianus Poey Cent. cub. icon — *neleus* L. Brs. Guy. — Ganz unerkennbar sind: *cornelius* Enc. (mas) alis fuscis nitidis; anticis, subtus macula media nigra, ovata, punctisque duobus albidis, omnibus infra punctorum alborum striga. 38 mm. — *alameda* Lef. Alis subelongatis, fuscis; supra anticis maculis minutis ochraceis ex apice ad discum nigro-maculatum; posticis disco ochraceis linea fuscescente, subtus similibus at posticis lata vitta transversa punctoque discoidali praecedente luteo albescentibus. 43 mm. — *misera* Lef. Alis subrotundatis fuscis, antennis pilisque fulvescentebus; supra macula lata discoidali nigra et utrinque puncto flavescente in disco, subtus pallidioribus. 30 mm. — *baracoa* Lef. Alis subrotundatis, supra anticis luteo-fulvis, in mare duabus lineis disco nigris (in foemina confluentibus basi fusca) margine late posticisque omnino fulvis; subtus pallidioribus, posticis disco arcu intus curvo flavo-albescente. 25—27 mm. — *ulpianus* Poey. Alis nigris, angulo interno anticarum late sed subgriseo punctulatis; his ad apicem obliteratis; hoc illunulato; posticis similiter griseo-irroratis, macula angusta in medio omnino nigricante; infra omnino fuscis, posticis atomis cinereis adspersis; corpore palpispue infra griseis. 44 mm. — *labeo* Poey. Alis nigrofuscis similiter maculatis ac in H. thrasibulo macularum ordinibus continuis, lunula apicis incompleta, hac tantum indicata atomis albicantibus quatuor alas marginantium instar; lunula infra suppleta spatio triangulari, atomis albis profuso dense et distincte dispositis, angulo anali vix atomis albis adsperso. 45 mm.

Ich lasse hier noch einige von Hrn. Gundlach aus Cuba gesendete Arten folgen, welche ich nirgends beschrieben finde:

Thanaos paterculus Mz. Dem folgenden allerdings ähnlich, aber generisch verschieden, Mann ohne Umschlag und Pinsel; die Fühlerkeule sehr lang zugespitzt, in der Mitte hackenförmig umgebogen, der Saum der Flügel etwas zackiger, die Spitze der vorderen stumpfer, die Grundfarbe lichter braun, mit dunklen Binden, die Glasflecke ungleicher; zwei in der MZ. über einander, der obere hammerförmig, der Hacken wurzelwärts sehend; über diesem noch zwei Punkte in Z 11 und 12, ausserdem in Z 2 und 3

Vertikalstriche, in 4 und 8 eckige Punkte, bisweilen ein kleiner weiter saumwärts in Z 6. US veilgrau gewölkt, die Hfl. mit zwei braunen Binden.

Th. gesta HS. Ein unscheinbares Thier, unserem tages sehr ähnlich, die Fühler aber schärfer zugespitzt, der VR. der Vfl. geschwungener, beim Manne ohne Umschlag, der Saum bauchiger, ohne weisse Punkte, beide dunkle Querbänder vor der Flügelmitte rechtwinkelig gebrochen, in dem hinteren vor dem VR in Z 7 und 8 zwei weisse Punkte, der untere oft fast verloschen. US lichter als oben, mit schwach lichterem Streif vor dem Saum aller und solchen Mittelmond der Hfl. Hinterschienen des Mannes mit starkem Pinsel.

Pamphila amadis HS. Zwei Weiber aus Cuba. Ich denke, dass der Mann einen Schuppenwulst hat. Die kleinste Art dieser Gruppe, noch kleiner als P. actaeon, ähnlich gefärbt, doch lebhafter, an der W der Vfl. und im Discus der Hfl. längere, lebhafter rothgelbe Haarschuppen, Vfl. über der Mitte von R 1 mit rothgelbem Längsstrich, hinter der Mitte der Z 2 mit solchem Oblongum, der Z 3 mit Keilfleck, welcher sich bei dem kleineren Expl. auf der SD bis zur W zieht, der Z 4 mit Punkt, der Z 6—8 mit Längsfleckchen, welche sich bis zur Flügelwurzel zu einem breiten Costalstreif verbinden. Die Franzen lichter als der Grund, dunkler als die Flecke. US mehr rothbraun, die Flecke lichter gelb, die Spitze der Vfl. und die Hfl. mit gelben Schuppen vermengt, letztere mit Haufung dieser Schuppen zu einem durchlaufenden Querstreif etwas hinter der Mitte. US des Kopfes und der Brust weisslich.

Pamphila antiqua HS. Eine der grössten Arten, doch mit schmaleren Flügeln als statius. Schwarzbraun, alle Fl. bis etwa zur Mitte schön zimmtroth, welche Farbe von den schwarzen Rippen fein getheilt ist, auf den Vfl. bis zu Ast 3 und auf den Hfl. überall über die Mitte hinausreicht, in Z 2—7 der ersteren eine Bogenreihe kleiner Fleckchen bildet, an ihrer Costalhälfte aber nur die Flügelmitte erreicht.

Unten die Grundfarbe lichter, auf den Hfl. stark mit zimmtfarbenen Schuppen, einer Bogenreihe noch hellerer Flecke hinter der Mitte, einem solchen Fleck im Ende der MZ. Die Flecke der US lichter und grösser als oben.

Pamphila magdalia HS. Eine unscheinbare Art, der linea in Farbe und Zeichnung ganz ähnlich, aber kleiner als actaeon; von beiden durch den umgebogenen Haken der Fühler leicht zu unterscheiden, Saum der Vfl. und VR der Hfl. breit braun, US lebhafter rothgelb, die Vfl. am IR schwarz, an der W bis zur Costalrippe, an der Endhälfte nur in Z 1 a. Unterseite des Kopfes, der Brust und des Hinterleibes gelbweiss.

Das Weib ist kleiner, der braune Saum der Vfl. nimmt ⅓ ihrer Länge ein und setzt sich auf den Rippen bis gegen die Wurzel fort, bedeckt Z 1 fast ganz; die Franzen sind von der lebhaft rothgelben Grundfarbe und stechen besonders auf den Hfl. von dem schwarzen Saumstreif scharf ab.

Pamphila mago HS. Habitus und Bildung des Schuppenwulstes ganz wie bei pustula HZ., ein wenig grösser, ganz dunkelkaffeebraun, nur auf den Hfl. und am IR der Vfl. längere goldbraune Haare und die Andeutung eines solchen Fleckchens in Z 3, letzteres auf der US deutlicher und weisslicher.

Cydimonii. *Cydimon. sloanus* Cr. Jam. – boisduvalii Guér. — Von Hrn. Gundlach erhielt ich noch:

Sematura phoebe Gn. Nro. 15. Beide Geschlechter, während Gn. nur ein Weib kennt. Der Mann ist von Cr. 200 B. C. ganz unverkennbar als lunus foem. abgebildet und von Herbst copirt.

Der Analogie nach dürfte empedocles das Weib zu lunus seyn.

Ueber die unrichtige Stellung dieser Gruppe bei den Tagaltern sind dermalen wohl keine Beweise mehr nöthig.

(Fortsetz folgt.)

Verkehr.

Da mehrere Sammlungen von Schmetterlingen nach den auf pg. 2 Alin. 2. meines Systematischen Verzeichnisses angebotenen Bedingungen bestellt sind und während der nächsten Wochen zusammengetragen werden, so würden bei dieser Gelegenheit auch die Theilnehmer am Lepidopterologischen Tauschverein schnell zu einem Resultate gelangen können, wenn sie ihre Doubletten und Desideraten auf die pg. 3 Alin. 3 angegebene Weise baldmöglichst bekannt geben wollten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Schmetterlinge aus Cuba. (Fortsetzung von pag. 180 des Jahrganges 1862.) 138-143